

Enttäuschung für Ehrenamtliche

Betrifft: Schmierereien an der Allagener Möhnethalle

Dem „Ehrenamt“, will sagen, dem kostenlosen Einsatz von Menschen in ihrer Freizeit für andere, für das Gemeinwohl, für die Dorfgemeinschaft usw., wird in unserer Gesellschaft auch von offizieller Seite gerade in diesen wirtschaftlich nicht gerade rosigen Zeiten große Bedeutung beigegeben.

Die kostenlose und freiwillige Arbeit für die Dorfgemeinschaft, für die Gestaltung des Dorfbildes in Allagen, ist unter anderem eine Aufgabe, die sich die St.-Sebastianus-Schützenbrüder zum Ziel gesetzt haben. Sie erbringen Jahr für Jahr hunderte von Stunden ehrenamtlicher Arbeit, damit sich z.B. die vereinseigene Halle und der vereinseigene Hallenplatz in einem ansehnlichen Zustand darstellen und

der Bevölkerung für Treffen und Feierlichkeiten zur Verfügung stehen. Auch vielen jungen Menschen aus dem Ort und der Umgebung dient der Platz gelegentlich als Treffpunkt. Das ist ja auch akzeptabel und – wenn es im „vernünftigen Rahmen“ abläuft – durchaus sinnvoll.

Um so größer war jetzt die Enttäuschung bei den Vorstandsmitgliedern der Schützenbruderschaft Allagen und allen freiwilligen Helfern, als sie am Donnerstag die sonst strahlend weiße Ostwand bunt verschmiert mit einem Spraybild vorfanden. Da fragt man sich als „Ehrenamtlicher“: Wer macht so etwas? Was ist der Sinn einer solchen Verschandelung eines Gebäudes, das Mitglieder eines Vereins uneigennützig (kostenlos!) für die Gemeinschaft pflegen?! Auch wenn manch einer ein solches „Gemälde“

für Kunst halten mag, an fremden Gebäudeflächen o.ä. bei „Nacht und Nebel“ angebracht, sind diese Schmierereien schlicht und einfach Sachbeschädigung.

Zum Schluss der Appell an die Mitbewohner: Haltet, so gut es geht, die Augen auf und helft mit, solche Erscheinungen zu verhindern. An die „Sprayer“: Überlegt euch doch bitte, dass ihr mit solchen Aktionen denen schadet, die sich gerade uneigennützig in ihrer Freizeit für andere einsetzen. Das könnt ihr doch nicht wirklich wollen.

Dieter Beckschäfer
1. Vorsitzender der
St.-Sebastianus-Schützen
Allagen

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Das Recht auf Kürzung behalten wir uns vor.